

Wenn es für Kinder keine Heilung mehr gibt

Hospizdienst begleitet Mädchen und Jungen mit lebensverkürzenden Erkrankungen und ihre Familien. Grüne Bänder machen auf den Tag der Kinderhospizarbeit am 10. Februar aufmerksam

Von Nina Stratmann

Es ist eine Diagnose, die eine ganze Familie erstmal aus der Bahn wirft: Das Kind hat eine Krankheit, die nicht geheilt werden kann, die sein Leben verkürzen wird. Diese Mädchen und Jungen, ihre Eltern und Geschwister auf ihrem Lebensweg zu begleiten, dafür steht der Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst (AKHD) Emscher-Lippe.

„Es gibt einen sehr großen Bedarf.“

Gisela Ewert-Kolodziej, Koordinatorin

„Es gibt einen sehr großen Bedarf“, sagt Koordinatorin Gisela Ewert-Kolodziej. Als der regionale Dienst 2013 seine Anlaufstelle in Gladbeck eröffnete, startete er mit sieben Familien. Heute übernehmen Ehrenamtliche 20

Begleitungen in 18 Familien, und eine weitere Anfrage ist gerade eingetroffen. Unterstützt werden Familien in einem Umkreis von 50 Kilometern, also auch in Dinslaken, Dorsten, Gelsen-

kirchen, Oberhausen und Voerde. In Bottrop gibt es aktuell zwei Begleitungen. Weitere Familien und Ehrenamtliche aus der Stadt können sich gern beim AKHD melden, sagt die Koordinatorin.

„Es gibt eine große Scheu, wenn die Menschen hören, dass wir ein ambulanter Kinderhospizdienst sind“, weiß Gisela Ewert-Kolod-

ziej mit Blick auf die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher. „Viele verbinden damit, dass es ausschließlich um die letzte Zeit des Lebens geht.“ Aber so ist es nicht: Ist die Diagnose einer lebensverkürzenden Erkrankung gestellt, stehen die Ehrenamtlichen oft über Jahre an der Seite der Kinder bzw. Jugendlichen und Familien. Typische Diagnosen sind

Stoffwechselerkrankungen wie Mukopolysaccharidose oder Neuronale Ceroid Lipofuszinose („Kinderdemenz“), berichtet die Koordinatorin. Auch seltene Gendefekte wie Trisomie 18 kommen vor. „Es gibt auch Krankheiten, da haben die Eltern gar keine Diagnose, das ist noch schwerer“, sagt Gisela Ewert-Kolodziej.

Die Ehrenamtlichen gehen – nach einem rund 100 Stunden umfassenden Vorbereitungskurs – die Höhen und Tiefen mit, begleiten den Lebensalltag. Sie besuchen die Familien meist wöchentlich, beschäftigen sich mit den Kindern, sorgen für eine alltagspraktische Entlastung, sind Gesprächspartner für die Eltern oder kümmern sich um die Geschwister. „Die Eltern geben den Takt an“, so Gisela Ewert-Kolodziej. „Sie sagen, was entlastet, und das versuchen wir umzusetzen.“ Und: „Wir sehen die Eltern als Experten für die Erkrankung ihres Kindes an.“

Oft gebe es im Verlauf der Begleitung bereits kleine Abschiede – „wenn das Kind nicht mehr laufen kann, die Sprache verliert oder etwa eine Magensonde erhält“. Die Begleitung endet nicht mit dem Tod; wenn die Familie es wünscht, bleibt der Kontakt auch in der Zeit danach noch bestehen.

Die Ehrenamtlichen wiederum erfahren Unterstützung in ihrer Arbeit durch regelmäßige Treffen, Fortbildungen, Supervision. Zusammen mit den Familien werden auch Feste gefeiert oder Ausflüge unternommen.

Besonders gut gebrauchen kann der Hospizdienst übrigens Männer als Ehrenamtliche – bis jetzt sind 32 der 38 Freiwilligen im Alter von 27 bis 76 Jahren weiblich.



Gisela Ewert-Kolodziej ist eine von drei Koordinatorinnen des Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes Emscher-Lippe.

FOTO: THOMAS GÖDDE

Anlaufstelle öffnet Freitag die Pforten

Interessierte kommen mit Ehrenamtlichen und Familien ins Gespräch

Zum deutschlandweiten Tag der Kinderhospizarbeit am kommenden Freitag, 10. Februar, öffnet die AKHD-Anlaufstelle in Gladbeck am Kirchplatz 5 von 15 bis 18 Uhr ihre Pforten. Menschen, die sich für einen ehrenamtlichen Einsatz bei dem Dienst interessieren, können dort ins Gespräch kommen mit aktiven Begleitern und Familien.

Verteilt wird zum Tag der Kinderhospizarbeit zudem ein grünes Band, das zum Beispiel an Bäumen, Taschen oder Autos festgemacht werden kann. „Wir wollen damit ein grünes Signal setzen“, erläutert Koordinatorin Gisela Ewert-Kolodziej. Wer das grüne Band zeige, mache deutlich, dass er mit den Familien solidarisch ist.

Betrieben wird der Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst Emscher-Lippe vom Deutschen Kinderhospizverein. Kontakt zu der Anlaufstelle in Gladbeck, in der drei hauptamtliche Koordinatorinnen arbeiten: Kirchplatz 5, ☎ 02043 987 27 40, emscher-lippe@deutscher-kinderhospizverein.de, www.akhd-emscher-lippe.de



Mit grünen Bändern macht der Deutsche Kinderhospizverein bundesweit auf den Tag der Kinderhospizarbeit aufmerksam.

FOTO: VEREIN

Landesbeschäftigte sollen am Donnerstag streiken

Mit Blick auf die nächste Tarif- und Besoldungsrunde der Länder am 16./17. Februar ruft die Gewerkschaft Verdi die Tarifbeschäftigten des Landes NRW für Donnerstag, 9. Februar, zu Warnstreiks und Aktionen auf. „Nach der zweiten Runde sind wir weit von einem Durchbruch entfernt“, so Martina Steinwerth, Verdi-Geschäftsführerin Emscher-Lippe-Süd. „Jetzt müssen wir mit Warnstreiks für Bewegung in den Verhandlungen sorgen“, ergänzt Bezirksvorsitzender Thomas Czaykowski. „Wir werden zur Demonstration nach Düsseldorf fahren, um noch einmal ein klares Signal Richtung Arbeitgeber zu setzen.“ Verdi fordert alle Beamten auf, sich solidarisch an der Demonstration zu beteiligen.

Treffpunkt: Justizzentrum Gelsenkirchen, Bochumer Straße 79. Die Busse fahren um 9.30 Uhr ab.

Bei der Aktion „Stauder am Zapfhahn“ im Cottage Pub geriet Axel Stauder mächtig ins Schwitzen. Für zwei Stunden schlüpfte der Brauereichef in die Rolle des Zapfers und servierte den Gästen sein Pils. Schon vor Beginn der Aktion löchernten ihn die Gäste mit Fragen zur Historie der Privatbrauerei oder zum Jubiläumsbier „Jacob“.

Denn 2017 feiert die Privatbrauerei Jacob Stauder ihr 150-jähriges Bestehen, und der Besuch in Bottrop war eine von zahlreichen Aktivitäten in diesem Jahr.

„Das Cottage ist Kult in Bottrop. Deshalb freue ich mich auf einen schönen Abend mit vielen Gesprächen bei einem frisch gezapften Pils“, sagte Axel Stauder zur Begrüßung. Auch Cottage-Inhaber Ralf Mader freute sich auf den Besuch aus Altenessen.



Cottage-Inhaber Ralf Mader, Axel Stauder und Ehefrau Petra Stauder stoßen auf den gemeinsamen Abend an.

FOTO: STAUDER

Die Theke entpuppte sich als der beliebteste Platz. Alle Hocker waren besetzt. Währenddessen zapfte Axel Stauder ein Pils nach dem anderen. Tatkräftige Unterstützung erhielt er

dabei von seiner Ehefrau Petra. „Noch ein Stauder bitte, Herr Stauder“, hieß es von der anderen Seite des Tresens. Und der Brauereichef waltete seines Amtes. „Wir zapfen

und servieren höchstpersönlich unser Bier und heben uns damit ganz bewusst von den großen Konzernmarken ab“, betonte Axel Stauder.

Familienunternehmen auf Tour

Seit dem Jahr 2013 tourt das Familienunternehmen mit der Aktion durch Kneipen und Gaststätten des Ruhrgebiets. Im Jubiläumsjahr ist „Stauder am Zapfhahn“ noch einmal deutlich ausgeweitet worden. Der Cottage Pub ist dabei „Wiederholungstäter“. Schon im Frühjahr 2014 war „Stauder am Zapfhahn“ dort zu Gast. Damals stand Vetter Thomas hinter der Theke.

„Es hat sehr viel Spaß gemacht“, fasste der Brauereichef den Abend in Bottrop schließlich zusammen. „Im Cottage arbeitet ein tolles Team, und auch die Gäste waren klasse.“

RAT & HILFE

Service

SOZIALES

- **Informationen zur häusl. Pflege**, DRK-Häusliche Pflege Kirchhellen, Wienkamp 5, ☎ 02045 9507311.
- **Opferberatung**, Weißer Ring, ☎ 02043 25600.
- **Schwangerschaftskonflikt- und Schwangerschaftsberatung**, Gesundheitsamt, Terminvereinbarung ☎ 02041 703531 oder 703503, Stadtmitte, Gladbecker Straße 66.
- **Sozialrechtsberatung**, Sozialverband Deutschland, ☎ 0209 155220, Dickkampstr. 7 - 9, GE.
- **Allgemeine Sozialberatung**, 8-17 Uhr, Büro Sozialdienst katholischer Frauen, Unterberg 11 b, ☎ 02041 1866363-78.
- **Autismus-Beratung**, 8-14 Uhr, Autismuszentrum Bottrop, Therapiezentrum f. Menschen m. autistischer Behinderung, Taeglichsbeckstraße 1 - 3, ☎ 02041 69980.
- **Caritas-Erwerbslosenberatung**, 8-12.30 Uhr, 13.30-17 Uhr, Caritas, Termine nach Vereinbarung, Adolf-Kolping-Straße 3, ☎ 02041 3723120.
- **Familienberatung**, 8-17 Uhr, Caritas Beratungsstelle Eltern, Kinder und Jugendliche, Termine nach Vereinbarung, Fernwaldstraße 262, ☎ 02041 757660.
- **Frauen beraten/Schwangerschaftskonfliktberatung**, 8-14.30 Uhr, donum vitae, Terminvereinbarung, ☎ 02043 371530.
- **Frühförder-Beratung**, 8-16 Uhr, Frühförderung Bottrop e.V., Pestalozzistraße 6 a, ☎ 02041 22043.
- **Migrations- und Integrations-Beratung**, 8-12.30 Uhr, 13.30-17 Uhr, Caritas, Termine nach Vereinbarung, Prosperstraße 35 - 37, ☎ 02041 132070.
- **Schul-Beratung**, 8.30-12 Uhr, Regionale Schulberatungsstelle, Scharnhölzstraße 23, ☎ 02041 22220.
- **Frauen-Beratung**, 9-14 Uhr, 15-18 Uhr, Courage-Frauenberatungsstelle, Termine (nach Vereinbarung) ☎ 02041 63593, Stadtmitte, Essener Str. 13.
- **Hospiz – ambulante Beratung**, 9-11 Uhr, Büro Hospizgruppe, Stadtmitte, Neustraße 2, ☎ 02041 763812.
- **Informationen gegen sex. Missbrauch**, Gegenwind, Verein gegen sexuellen Missbrauch, 9-16 Uhr, Essener Straße 13, ☎ 02041 20811.
- **Mieter-Beratung**, 9-12 Uhr, 14-17 Uhr, Dt. Mieterbund Rhein-Ruhr, Stadtmitte, Horster Straße 26 - 28.
- **Schuldner- und Insolvenzberatung**, 9-16 Uhr, Ev. Beratungsstelle für Lebensfragen, Infos unter ☎ 02041 317040, Stadtmitte, An der Martinskirche 1.
- **Schwangerschaftskonflikt- u. Schwangerschaftsberatung**, 9-14 Uhr, Ev. Beratungsstelle für Lebensfragen, Infos unter ☎ 02041 317030, Stadtmitte, An der Martinskirche 1.
- **Sozial-Beratung**, 9-12.30 Uhr, Büro Ev. Sozialberatung, Kirchhellener Straße 62 a.
- **Ehrenamt-Beratung**, 9.30-13.30 Uhr, Ehrenamt Agentur, Stadtmitte, Gerichtsstraße 3, ☎ 02041 7717273.
- **Offene Eigentümer-Sprechstunde**, 10-12 Uhr, Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer Verein, Stadtmitte, Kirchhellener Str. 12.
- **Rechtsberatung**, 10-13 Uhr, VdK Kreisverband Bottrop, ☎ 02041 26764, Nummernausgabe ab 9 Uhr, Am Altmarkt 1.
- **Sprechstunde für soziale Fragen**, 10-11 Uhr, Bottroper Tafel, Gladbecker Straße 108 - 110, ☎ 02041 3767112.
- **Tiervermittlung**, 10-12 Uhr, 15-18 Uhr, Tierheim, Wilhelm-Tell-Straße 65, ☎ 02041 93848.
- **Blinden- und Sehbehinderten-Beratung**, Blinden- und Sehbehindertenverein Bottrop e.V., 11-13 Uhr, Der Paritätische, 1. Etage, Stadtmitte, Gerichtsstr. 3.
- **Ambulante Krebsberatung**, 11.30 Uhr, Der Paritätische, Gerichtsstr. 3.